

An den Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn K. G. Petry  
Rathaus Friedrichsdorf

02.04.2019

Sehr geehrter Herr Petry,

bitte setzen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung vom 11.04.2019:

#### **Anfrage der FDP-Fraktion**

Aus dem Umweltamt des Rathauses wurde am 01.04.2019 eine Kettenmail mit dem Titel „Sofortmaßnahmen für diese Erde“ an einen mit bcc unkenntlich gemachten Adressatenkreis weiterverbreitet. Für die Weiterleitung wurde die dienstliche E-Mail-Adresse @friedrichsdorf.de verwendet, der Absender setzte unter seinen Namen explizit „Stadt Friedrichsdorf“. Der Inhalt dieser Kettenmail könnte deswegen als Stellungnahme des Magistrats der Stadt Friedrichsdorf angesehen werden.

Die Mail selbst datiert vom 25.3.19 und ist damit kein Aprilscherz. Sie enthält u.a. folgende Aussagen (wörtlich zitiert):

*„Denn wer glaubt denn noch, daß ---*

- wir eine bessere Regierungsführung bekommen könnten?*
- wir überhaupt fähig werden, eine solche wählen zu können?*
- unser Beamten-, Polizei- und Schnüffelstaat nicht weiter verschärft wird?*
- wir in Deutschland eine echte Demokratie bekommen könnten.....*

*Glauben Sie, liebe Leser\*Innen, daß die Alarmglocken gehört werden?*

*.....*

*• von 709 Bundestagsabgeordneten, die in ihrer hochdotierten, von Ihnen finanzierten Hängematte liegen, solange, bis sie auf noch höher dotierte in der Wirtschaft wechseln? Manchmal für läppische 200.000 € jährlich!“*

Für die FDP-Fraktion ist dieser Inhalt, vor allem jedoch als Stellungnahme des Magistrats, keinesfalls akzeptabel. Wir fragen daher den Magistrat:

1. Gibt es Richtlinien oder Anweisungen in der Stadtverwaltung Friedrichsdorf, die Mitarbeiter bei der Veröffentlichung von Stellungnahmen anderer Institutionen oder der Weiterverbreitung von Schriftstücken Fremder beachten müssen?

2. Falls ja, um welche Richtlinien oder Anweisungen handelt es sich dabei?
3. Oder kann jede Mitarbeiterin/ jeder Mitarbeiter der Stadtverwaltung Friedrichsdorf ungeprüft durch den Magistrat politische Statements vom Arbeitsplatz aus verbreiten oder weiterleiten?
4. Falls nein: Welche Prüfmechanismen werden angewendet?
5. Entsprechen die in der E-Mail vom 01.04.2019 aus dem Sachgebiet Umwelt- und Energieberatung beschriebenen Positionen zu Umweltproblemen der Position des Magistrats der Stadt Friedrichsdorf? Wir bitten um nähere Erläuterungen zu den einzelnen Positionen, insbesondere auch der daraus folgenden umweltpolitischen Konsequenzen.
6. Wie steht der Bürgermeister als demokratisch gewählter Amtsinhaber zu den oben auszugsweise zitierten Aussagen, die ein Versagen der demokratischen Strukturen in Deutschland unterstellen?
7. Welche Maßnahmen will der Magistrat ergreifen, um eine Wiederholung der Versendung derartiger Statements aus dem Rathaus zu unterbinden?

Ruth Hübner-Gerling  
Stv. Fraktionsvorsitzende